

Henning Pertiet –Blues & Boogie Woogie-Piano

<< Preisträger GERMAN BLUES AWARD 2017 >>

...eine Blues und Boogie Woogie-Piano Legende! (Zitat BILD-Zeitung)

- langjähriger Pianist der MOJO BLUES BAND (Wien/Österreich)

- Konzerte und Tourneen mit vielen Größen des Blues & Boogie (u.a. Gottfried Böttger, Axel Zwingenberger, Vince Weber, Abi Wallenstein, Little Willie Littlefield, Louisiana Red, Big Jay McNeely, Henry Heggen, B.B. & The Blueshacks)

- nominiert für den German Blues Award in 2011, 2015 und 2017

Im Jahre 2017 wurde Henning Pertiet mit dem wichtigsten deutschen Bluespreis ausgezeichnet: dem German Blues Award!

Henning Pertiet - geboren 1965 in Hamburg - ist ein deutscher Blues & Boogie Woogie-Pianist

Ob als Solo-Pianist in Jazzclubs, auf Konzertbühnen oder Festivals, ob als langjähriger Pianist der legendären Mojo Blues Band, ob als Begleiter von Blues-Größen wie Abi Wallenstein, Louisiana Red, Henry Heggen oder vielen anderen, ob als Duo-Partner von Blues-Drummer Micha Maass oder kongenialer Duo-Partner von seinem Onkel Gottfried Böttger (leider im Oktober 2017 verstorben) - Henning Pertiet überzeugt in jedem Setting durch eindrucksvolle Persönlichkeit und ein tiefes Bluesfeeling, welches in solcher Bandbreite in Europa einzigartig ist.

Dies hat sich nun endlich im Gewinn des GERMAN BLUES AWARD 2017 manifestiert und wird auf der BLUES AWARD TOUR ausgiebig zelebriert werden.

Erleben Sie Henning Pertiet Solo an den 88 Tasten des Pianoforte

*“...Henning hat mehr Blues im kleinen Finger als manch anderer in der ganzen Hand”
Axel Zwingenberger*

*“...er gehört zu den größten Blues-Spezialisten in Europa...”
Gottfried Böttger*

“...Henning Pertiet verarbeitet Autobiografisches in seiner Musik. Als Neffe des berühmtem Gottfried Böttger (NDR 3) und musikalischer Querkopf hat er ein ausgeprägtes Gespür für Hörerlebnisse der besonderen Art, bei denen mitunter schräge bis schöne Bilder mit schwarzen und weißen Tasten gemalt werden. Ein Thelonious Monk der deutschen Blues & Boogie-Szene.” Micha Maass (Bluesdrummer)

Henning Pertiet hat schon lange die Pfade des reinen Boogie-Players verlassen und geht gerne auch neue Wege - vielleicht am Rande von Blues, Boogie & Jazz:

„Ein Pianist spielt Boogie und Blues alleine? Wenn der Mann am Klavier Henning Pertiet ist, dann stellt sich dabei garantiert keine Langeweile ein. Denn bei ihm wird selbst der Modern Jazz eines Theolonius Monk einer Prüfung in Bluestauglichkeit unterzogen.“

Diese CD „...gehört eindeutig in den Bereich dessen, wofür man mit vollem Recht Kulturförderung beantragen könnte“ aus „Wasser-Prawda“ (Online Magazin)

gegen die
ganz dicht
auf der
schen Ih-
d Schwa-
wird die

sperrt.
Am 10. Septem-
ber sollen wenig-
stens die BSAG-
Baustellen weg
sein.



Fotos: JENS SCHOLZ

-Model

In Top-Form:
einer Brückenbauer
iniert Sarah (22) mit
beugen Beine und Po



Pianist Henning Pertiet (52) hat
den „German Blues Award 2017“

Verdener holt sich den Blues-Oscar

Verden – Riesen-Ehre für Pianist Henning Pertiet (52): Er holt den Blues-Oscar „German Blues Award 2017“ nach Verden. Der Neffe von NDR-Boogie-Legende Gottfried Böttger (67) siegte in der Kategorie Piano, ist aber auch bekannter Organist. „Eine unfassbare Ehre“, sagt Per-

tiet über den wichtigsten deutschen Blues-Preis. Für die Sieger-Auswahl tagte erst eine Fachjury, für die besten fünf gab's ein Online-Voting (BILD berichtete), dann wurde jetzt der Preis in verschiedenen Genres wie Piano, Drums, Band, Club etc. verliehen. Glückwunsch!

Totenasche verstreuen bleibt in umzu verbeten

► Redaktion

Tel.: 041 22 / 400 630 6188

► Nachrichten

Politiker beraten über Stellplätze

UETERSEN Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau-, Umwelt und Verkehrswesen, Hans-Dieter Wilt (HfV), lädt für Donnerstag, 14. September, zur Teilnahme an der nächsten Sitzung des Gremiums ein. Unter anderem sollen weitere Schritte für eine geplante Stellplatzierung der Stadt erörtern. Dieses darf die Stadt aufgrund einer Änderung der Landesplanung des Landes. Sitzungsbeginn im renovierten Rathaus ist um 19 Uhr. Vor Einsetzung in die Tagesordnung dürfen Bürger und Gäste Fragen stellen. *pt*

► Zitat des Tages

„Jeder merkt, dass seine Wirklichkeit die richtige Wirklichkeit ist.“

Hilde Dornik, 19. August 1959 - 2006

Ein Leben voller Boogie Woogie

KONZERT Henning Pertiet begeisterte Blues-Fans in der Museumsucheune / Sein Onkel ist Gottfried Böttger.

UETERSEN Auf seiner „Blues Award Tour“ machte der Blues-Platz Henning Pertiet, Gewinner des German Blues Award 2017, auch in der Rosenstadt Station. Vor gut gefüllten Reihen in der Museumsucheune Langes Tannen spielte er Blues- und Boogie-Woogie-Stücke.

„Der German Blues Award ist eine hohe Auszeichnung in diesem Genre“, erläuterte Organisator Alex Meisen den Gästen. „und Henning Pertiet hat sie nicht unsonst bekommen.“ Meisen, der selbst seit 35 Jahren Klavier spielt, organisiert in seiner Wohnort seit sechs Jahren Boogie-Woogie-Konzerte. „Denn das ist die Musik, wegen der ich mich im Alter von elf Jahren ans Klavier gesetzt habe“, erklärte er.

Um den Sül, „der so viel Leben in sich trägt“, auch in der Biggie zu verorten, hat er bereits Michel Bausch, Christian Christ, Axel Zwillingenberger und Matthias Schlichter nach Uetersen geholt. „Henning Pertiet habe ich vor fünf Jahren im Hamburger Cotton Club nach einem seiner Konzerte kennengelernt“, erwähnte der Klavierspieler, „er war mit sehr sym-

pathisch, da er nicht abgehoben ist.“ Meisen dankte der Stadt, die als Veranstalter fungierte, Verwaltungsmitarbeiter Andre Nowinski für seine tatkräftige Unterstützung sowie Manuela Brocks vom Café Langes Mühle für das Catering.

Eine verrauchte Kneipe war Thema

Der Künstler selbst stellte sich dem Publikum so vor: „Ich spiele mein ganzes Leben lang Blues und Boogie Woogie, so nach heute Abend, und wenn mir am Schluss nichts mehr einfällt, dann spiele ich Blues und Boogie Woogie.“ Vor seiner Präsentation des Barrelhouse-Blues hat Pertiet seine Zuhörer „Stellen Sie sich vor, es ist die blaue Stunde, fünf Uhr morgens in einer verrauchten Kneipe“.

Denn diese Urform des Blues, erläuterte der Pianist, zeichne sich durch seine sehr rauhe, ungeschliffene Art aus. Tonarten oder sonstige Musiktheorie, das war den Klavierspielern in den Bars unbekannt. Der CMP-Boogie, den Pertiet ebenfalls vorstellte, gehört zu den Stücken, die er selbst am liebsten



Henning Pertiet begeisterte sein Publikum mit entzuckten Boogie-Woogie-Klänge am Piano.

und was er mir gezeigt hat, das habe ich bis heute nicht vergessen“, erwähnte er dem rund 50 Fans.

Die große Bandbreite der Bluesmusik

Mit einem Song von Bob Robinson präsentierte Pertiet, der Jahrelang Mitglied der österreichischen Mojo Blues Band war, auch einen verjüngten Song. „ein wunderschönes Stück mit ein paar anderen Harmoniken, das davon handelt, wie es sich anfühlt, wenn man in der Gasse lebt“. Überhaupt demonstrierte er dem Publikum immer wieder die große Bandbreite des Blues, mal schneller, mal langsamer.

Den Ort seines Gastgesprächs nahm Pertiet schmunzelnd auf die Schippe: „Die Fahrt hierher war endlos, ich habe das Gefühl, wir sind gestern schon losgefahren! Wir hatten drei Foliegeplantesysteme, und jedes sagte was anderes. Da kriege ich so langsam ein Gefühl, wie das heißen für die schwarzen Musiker und Hobos damals gewesen sein muss, wie lang 100 Kilometer sein können.“ Das Publikum antwortete sich prägnant darüber. *Michaela Köhler*

„Als Anfänger möchten Sie gern etwas spielen, was lang und schnell ist“, erläuterte er sich. „Doch wo lernt man sowas? Zunächst damals konnte man Boogie

Woogie nicht einfach irgendwo erlernen.“ Doch Pertiet hat einen berühmten Onkel, den Boogie-Woogie-Pianisten Gottfried Böttger. „Sein Blut erfließt ich eine Aduftung,

Uetersener Nachrichten, September 2017



2 Blues Award Preisträger und Duo Partner: Henning Pertiet & Micha Maass

erfett
km
bahn

Ein Mann
ortierte
Lebens-
per An-
h Alten-
bei lief
eter Fett
ölte die
tzt muss
ng zah-
gt eine
en ge-
griffs in
erkehr.

os-
en
en
rei

anda-
n der
woch
ltsam
iter in
tafts-
nde-
innen
bdo-
scher
hoss
auf-
nge-
gen
Ein
Wir
Zeu-
nter:

Boogie-Legende **PERTIET** lockt ins „Captain Ahabs“

Blues- und
Boogie-
Legende
Henning
Pertiet ist
morgen in
Cuxhaven

Foto: PETER PORIKIS



Cuxhaven - So jung und schon eine Legende! Blues- und Boogie-Pianist Henning Pertiet (50) lockt zum Solo-Gastspiel nach Cuxhaven. Im „Captain Ahabs Culture Club“ Marienstraße gibt's morgen ab 20 Uhr was auf

die Ohren! Der Wahl-Verdener ist sonst mit Stars wie dem Hamburger Boogie-Held Axel Zwingenberger, Abi Wallenstein, der österreichischen „Mojo Blues Band“ oder „B. B. & The Blues Shacks“ unterwegs. Aber

hier rockt der „Tasten-Querkopf“ allein. Der Neffe des berühmten TV-Pianisten Gottfried Böttger („3nach9“) passt in kein Klischee und keine Schablone - das ist 100% Blues und Boogie pur. Eintritt 15 Euro (nur Abendkasse).

Forschung

I
C
S
E
t
E
J
d
c
D
R
k
d
S
2
(2
te
re
D
P
L
E
Be
gil
pi
sch
ce
un
(21
de
Ri
OL
les
pic
US
ein
Mil
Mil
Ob
LEI
Spe
rin
(34)
pia
Da

Boogie-Pianist bringt Klavier zum Glühen

KONZERT Henning Pertiet begeistert Zuhörer im Palais – Viele Eigenkompositionen

VON IRMHILD BLUMENTHAL

RASTEDE – Blues und Boogie-Woogie – laut, manchmal schräg, aber immer mitreißend – brachten am Freitagabend das ausverkaufte Palais zum Beben. Pianist Henning Pertiet faszinierte mit einem grandiosen Solo-Konzert.

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe „Soiree im Palais“ brachte der europaweit bekannte Boogie-Pianist ein Programm auf die Bühne, das restlos begeisterte. Enno Kramer vom Kunst- und Kulturkreis Rastede freute sich über den mittlerweile sechsten Boogie-Abend im Palais. Alle Veranstaltungen waren Wochen vorher ausverkauft gewesen.

„Henning Pertiet hatte mit seinem ersten Konzert im Jahr 2010 die Reihe angestoßen und hier so viel Begeisterung

ausgelöst, dass wir die Reihe fortgeführt haben. Heute Abend kehrt er zu seinen Wurzeln im Palais zurück“, sagte Kramer.

Dass der Pianist auch an diesem Abend sein Publikum fest in der Hand hatte, zeigte der stürmische Applaus nach jedem Stück. Ob Blues oder Boogie, immer fesselte der Ausnahme-Musiker die Zuhörer mit brillantem Klavierspiel und atemberaubendem Spieltempo. Dabei ließ er mit unglaublicher Fingerfertigkeit die Tasten seines Instruments tanzen und das Piano erglänzen, wie im „Spanish Boogie“, den er mitten aus Chicago ins Palais brachte.

Zu hören waren neben Klassikern hauptsächlich Eigenkompositionen als Klavier-Improvisationen, verpackt in kleine informative Geschichten. So war zu erfah-



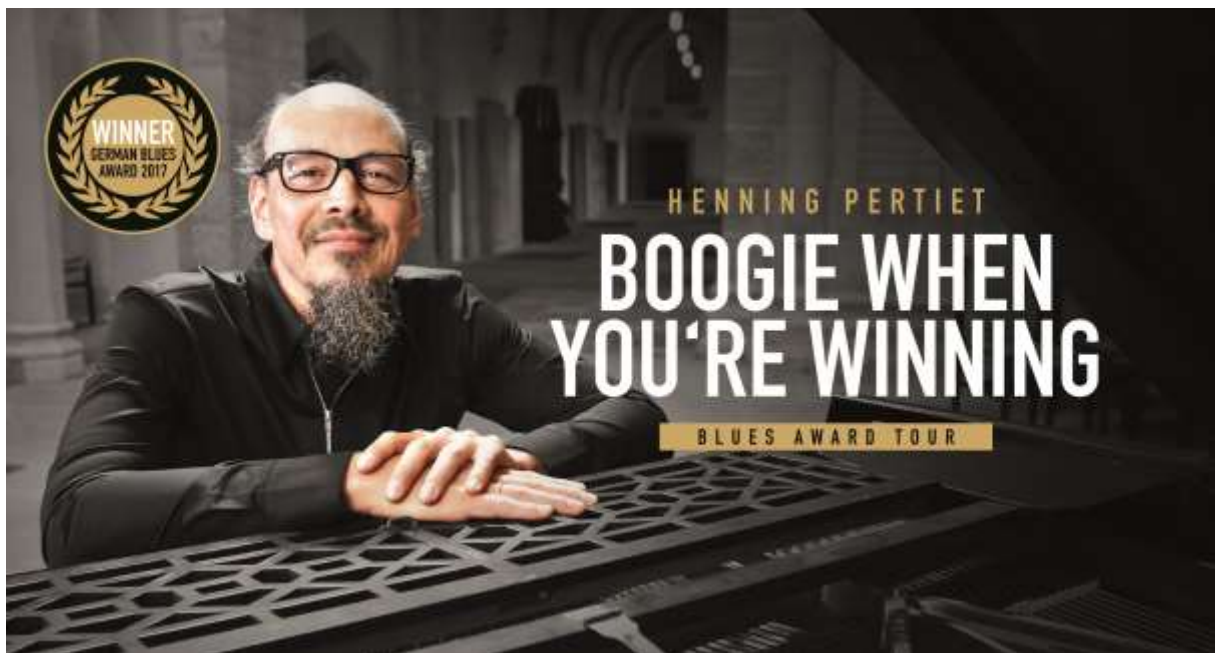
Mitreißend: Henning Pertiet im Palais BILD: IRMHILD BLUMENTHAL

ren, dass der Boogie auf dem Blues basiere und eigentlich in verqualmte Jazz- und Blues-Clubs gehöre. Aber er lud die Zuhörer ein, den Film zur Club-Atmosphäre im Kopf ablaufen zu lassen und spielte dazu den „Barrel-House-Blues“ als habe er den Blues im Blut.

Auf die Frage einer Zuhöer-in, ob es denn auch Noten zu den Stücken gäbe, lautete die klare Antwort des Pianisten: „Nein, diese Art der Musik lässt das nicht zu. Noten wären wie eine Gebrauchsanweisung für Liebe. Alles ist improvisiert.“

Dass der Blues- und Boogie-Interpret über magische Musikkräfte verfügt, bewies er überzeugend in einer rasanten Eigenkomposition mit dem Titel: „Dee Dee and the Vegetable Cake“, die ihm viel Beifall einbrachte. „Es ist mein Lebensinhalt, diese Musik zu machen“, bekannte Pertiet. Auch mit einer Hommage an den Pianisten Vince Weber, eines seiner größten Vorbilder, erspielte er sich viel Applaus. Das Publikum entließ den brillanten Boogie- und Blues-Pianisten mit lang anhaltendem Beifall.

Nordwestzeitung Februar 2015



Pressefoto und –flyer zum GERMAN BLUES AWARD 2017

Kontakte & Booking:

Henning Pertiet

Tel.: 04231 – 93 54 31

Mail: pertiet@blues-piano.de

www.blues-award.de